

Uff schulde des hochgeborn graffen Bernhardis fürsten zcu Anhalt und keinrede des hochgeborn fürsten hern Wilhelms marcgraffin zcu Missin ꝛc. sprechin wir Heinrich Marschalk ritter und Ian von Slinicz recht, alz hirnach geschrebin steit. [1] Czum irsten — — — sprechin wir recht, waz sich so in offenbarn feheden vorlouffen hat, 5 daz unser herre der marcgraffe unserm hern von Anhalt noch den sinen darumbe keins wandils pflichtig sie. Ouch alz unsers hern graffin Bernhardis von Anhalt schult lutet uff graffen Bernharden von Anhalt den iungern synen vettern und unser herre der marcgraffe spricht, er habe sich gein dem keins vortaget, sprechin wir recht, wes sich unser herre der marcgraffe nicht vortagit noch vorwillekort hat, daz er darczu nicht entwerten 10 dorffe. [2] Czum andern male — — — sprechin wir recht, ist daz alzo getedinget und ist es an unserm hern dem marcgraffen nicht bruch wordin, er blibet des ane wandil von rechtis wegin. Und umbe unsern hern graffen Bernhard von Anhalt den iungern sprechin wir recht alz vor. [3] Czum dritten male — — — sprechin wir recht, ist daz so vortagit und vorwillekort, alz unser herre der margraffe schribt, er ist unserm 15 hern von Anhalt czu der schult nicht entwert pflichtig von rechtis wegin^{a)}. So umb den iungin graffin Bernhard von Anhalt synen vetter sprechin wir recht alz vor. [4] Czum virden male — — — sprechin wir recht alz vor. Ist daz so vortagit und vorwillekort, alz unser herre der marcgraffe schribit, er ist unserm hern von Anhalt zcu der schult nicht entwert pflichtig von rechtis wegin. Des czu bekentnis habin wir unser insigile 20 unden an disen brieff wissintlichin bi einandir lassin drugken. Gegebin nach gotis geburte virczehen hundert iar darnach in dem fumfften iare am nehisten sunabunde nach sente Katherinen tage.

679.

1405 Dez. 1.

25 *Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr p. 371 IV B No. 2. Die 3 SS. an Pergamentstr. — Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 41^b.*
Anm.: Völlig entsprechende Verschreibung der Landgrafen dat. Gotha 1405 Dez. 1. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 42.

Heinrich, Hans und Friedrich von Hunoldishusen bekennen, daß sie sich dem
 30 *Landgrafen Balthasar, seinem Sohn Friedrich und ihren Erben zu Dienst gethan haben*
und ihren Theil am Schlosse Harmuthsachsen (Ermutachsachsen) ihnen öffnen wollen gegen
Jedermann mit Ausnahme des Landgrafen von Hessen, auch Niemandem wider sie und
ihre Erben damit dienen wollen. Dafür haben ihnen die Landgrafen jährlich 12 rhein.

35 **678.** *a) Ursprünglich enthielt der Text von § 3 bis hierher nach einem dem Wortlaut in No. 677 Note f entsprechenden*
Eingange folgendes Erkenntniß: sprechin wir recht alz vor, waz sich so in offenbarn feheden vorlouffin hat,
daz unser herre der marcgraffe unserm hern von Anhalt noch den synen keins wandils pflichtig sie. Ouch
umbe die frauwe graffin Otten von Anhalt husfrauwe, der unser herre der marcgraffe czu siner hant, alz
graffe Bernhart schribit, solle globt habin ꝛc. und unser herre der marcgraffe schribit, er vorsinne sich des
 40 *nicht und habe sich darumbe keins vortagit ꝛc., sprechin wir recht, sint dem male die frauwe unsern hern*
den marcgraffin umbe kein globde genant hat und er sich ouch mit ir keins vortagit hat, unser herre der
marcgraffe ist unserm hern graffin Bernharde von Anhalt darumbe keyner entwert pflichtig. Dieser Satz
ist ausgestrichen und statt dessen der von uns aufgenommene am unteren Rande von anderer Hand beigefügt worden.